

Drama in Education und Ökologisierung

**Multiplikatorenlehrgang
Graz 2000 - 2001**

MEDEA

**Autorin:
Ingeborg Wiener
St. Veit a.d. Glan, 2001**

TEXT - PRETEXT - KOMMENTAR - THEORIE

RAHMENBEDINGUNGEN

Zeitplan: Ein Wochenende (3 Halbtage zu je 4 Stunden)
 Ort: Bildungshaus St. Georgen/Längsee
 Teilnehmer: Bühnenspielgruppe (10 Schüler der 9. Schulstufe)

DRAMAFÄHIGKEITEN

Einnehmen und verinnerlichen der unterschiedlichen Rollen der Medea. Aufbau von fiktiven Situationen, Schauplätzen und Stimmungen durch den Gebrauch von Stimme, Gestik, Bewegung und Tanz. Durch Argumentationen, Diskussionen und Blickpunktwechsel wird die Spannung gehalten und das Thema bewusst gemacht.

SOZIALE KOMPETENZ

- Einfühlungsvermögen
- Respekt vor fremden (antiken) Kulturen und Religionen
- Umgang des Spannungsfeldes: Liebe – Hass – Rache

MÖGLICHE LERNBEREICHE

- Inhalt des Mythos „Medea“
- Das Fremde / Integration
- Liebe, Familie, Verantwortung / Diskriminierung der Frau und Mutter

KOMMENTAR

Da der Mythos der Medea kein moralischer, sozialer oder kultur-geschichtlicher Konflikt ist, kann auch eine Entscheidung darüber nicht die Ansprüche an Moral und Sitte erheben. Der Medeastoff steht ausschließlich für die Tragik der Liebe als eine Urtatsache, deren gesamtes Gewicht sich auf die Dämonie dieses Urtriebs konzentriert.

Durch das Hineinschlüpfen in die unterschiedlichen Rollen ist es den Schülern möglich, fremde Emotionen anzunehmen, um die Beweggründe der handelnden Figuren verstehen zu können. Dabei geht es aber keinesfalls um Bewertung!

Als Bühnenspielleiter war ich natürlich an einem Ergebnis interessiert, das sich eignet, um daran eine Theaterproduktion anzuschließen. Somit war für mich die Einbindung des Dramas ein (wesentliches) Stück auf dem Weg vom Mythos „Medea“ zur Aufführung „Medea“.

ABLAUF

Rufen - Medea

Die Schüler sitzen mit geschlossenen Augen in einem Sesselkreis (Blickrichtung nach außen) und rufen sich nacheinander bei ihren Vornamen. Ausprobieren verschiedener Stimmungen – Dialoge entstehen. In der zweiten Runde steht ihnen nur mehr der Name Medea zur Verfügung.

Role on the wall

Die Schüler werden aufgefordert zu notieren, wie für sie der Name Medea klingt.

Information

Es gibt Namen, die haben eine Aura: Medea, Jason, das Goldene Vlies, die Argonauten. Auch wenn wir die Geschichten, die sich hinter diesen Namen verbergen nicht genau wiederzugeben im Stande sind, so spüren wir doch, dass sie an ein Geheimnis rühren, das uns betrifft. Wenn der Name Medea fällt, dann auch: die leidenschaftlich Liebende, die verräterische Tochter und Schwester, die heilkundige Zauberin, die geheimnisvolle Fremde, die schmählich Verlassene und Betrogene, die Mörderin der Kinder, die grandiose Empörerin oder die grausame Rächlerin, die stolze und mächtige Göttin oder die gebrochene, an der eigenen Widersprüchlichkeit und den Verhältnissen zu Grunde gehende Frau!

Nach dieser kurzen Information werden die Schüler erneut aufgefordert Eintragungen am Plakat vorzunehmen:

Role on the wall

Welche Bedeutung erhält Nahrung, welche wird abgeschwächt, was kommt NEU dazu? Was wird gestrichen?

Narration

Unsere Geschichte beginnt im fernen Kolchis am Schwarzen Meer. Dort regiert König Aietes. Er führt eine höchst angesehene Regentschaft: ist gerecht, erfolgreich und ob dessen bei seinem Volk äußerst beliebt. Seinen Erfolg verdankt er aber seiner Tochter Medea. Diese zauberkundige Medea kann hellsehen und weiß daher immer schon im Voraus, wie bzw. was dem König zu raten ist.

Ihr Leben aber hat sie ihrer Stammutter, der göttlichen Hekate, geweiht. In ihrem Tempel bringt sie ihr die Opfertgaben, und die rituellen Tänze mit ihren Tempeltänzerinnen dar. Medeas Leben ist geprägt durch Erfolg und Macht auf der einen Seite und Harmonie und Hingabe auf der anderen Seite.

Atmosphäre

Schüler bauen den Tempel der Göttin Hekate nach. Im Zentrum die Opferschale.

Tanz

Mit Tüchern tanzen die Schüler gemeinsam einen Tanz, der die Harmonie in diesem Tempel ausdrückt. (Musik).

Narration

Die Begabung der Hellsichtigkeit macht Medea stolz und erhaben.

Improvisation

Eine Schülerin legt sich das Seidentuch auf den Kopf ohne es festzubinden. Mit diesem Requisit sind nur langsame, bedächtige Bewegungen möglich. In dieser aufrechten Pose liest sie majestätisch folgenden Text:

*Die Zeit der Nacht, der Zauber ist vorbei
Und was geschah, ob Schlimmes oder Gutes,
es muss geschehn am offenen Strahl des Lichts.*

Während Medea ehrfürchtig durch den Tempel schreitet, werden ihr von den anderen nach und nach Entscheidungsfragen gestellt. Ihre Antworten entnimmt sie der Opferschale (kleine zusammengefaltete Entscheidungszettel).

Narration

Eines Tages sieht Medea die Argo, die schon in wenigen Tagen die Küste von Kolchis erreichen wird. Die Argonauten, die sich an Bord befinden, segeln unter der besonderen Schutzherrschaft der Göttinnen Hera und Pallas Athene. Um deren Erfolg zu garantieren, und das Goldene Vlies rauben zu können, wird auch noch Aphrodite strapaziert: diese schießt Medea einen Liebespfeil ins Herz, worauf Medea in unstillbarer Liebe zu Jason entbrennt. Mit der Argo und mit Jason sieht Medea gleichzeitig auch das drohende, unvermeidliche Unglück nahen.

Völlig ratlos weiß sie nicht, wie sie mit dieser - für sie ganz neuen Situation - umgehen soll.

Medea hat keinen Vertrauten. An wen soll sie sich nun wenden: An den Vater, der ihr blind vertraut? An den Bruder, der sich immer auf Medeas Urteil verlässt? An die Amme, die nichts von Politik versteht? An die Tempeltänzerinnen, die nur Hekate dienen wollen?

Narration

Sie handelt immer absolut richtig, weil sie alles sieht, alles weiß. Ihre Moral ist unantastbar! Ihr Ansehen dementsprechend hoch. Man gesteht Medea keine Unsicherheit – keinen Zweifel zu!

Improvisation

Wer das Tuch der Medea nimmt (Hochstatus), sucht nach einer Möglichkeit sich eventuell aussprechen zu können. Alle anderen um sie herum sind als Vater, Bruder, Amme, Tänzerin, Kämpfer... sehr beschäftigt und kommen bei ihrem Anblick sofort mit ihren eigenen Sorgen zu Medea...

Innerer Monolog

Medea bringt ihre Unruhe – ihre Entscheidungsunfähigkeit zum Ausdruck.

Narration

Natürlich haben die Kolcher die Veränderung bei Medea bemerkt, doch sie können sie nicht deuten.

Improvisation

Die Kolcher unterhalten sich über ihre Führerin ...

Sie stellen ihr Fragen über die Argo und fordern eine Entscheidung:
Vernichten wir die Argo?

Medea entnimmt der Opferschale die Antwort: [?] .

Thought tracking

Leidenschaft

Vernunft

Medea

Religion

Tradition

Medea berührt mit dem Tuch eine der 4 aufgelegten Begriffe. Ihre Gedanken werden ihr sodann eindringlich zugeflüstert.

Gedankenallee

Medea schreitet durch die Allee, und muss sich am Ende entscheiden, ob sie die drohende Gefahr abwehrt oder nicht.

Narration

Nachdem sie Jason geholfen hat das Goldene Vies zu rauben, flieht sie mit ihm auf der Argo nach Jolkos in Thessalien. Bei dieser Flucht wird auch Medeas Bruder auf ihr Geheiß hin ermordet. Sie hinterlässt ein trauerndes, trostloses Kolchis.

Glaskuppel /Chor

Die zurückbleibenden Kolcher fühlen sich betrogen...

Wofür steht der Name Medea?

Die Schüler finden Assoziationen zu Medea mit den Anfangsbuchstaben:

M, E, D, E, A,

Eine Schülerin nimmt das Seidentuch, während die anderen ein Wort chorisch so lange wiederholen, bis Medea eine entsprechende Haltung eingenommen hat.

Narration

Nun, wie lebt Medea in Jolkis – fern der Heimat?

Sie verjüngt Aison, den Vater Jasons, um Jasons Anerkennung zu erfahren. Diesem missfällt es, dass sein Onkel Pelias (zu Unrecht) auf dem Thron sitzt. Natürlich gefällt es Medea ihre Zauberkraft einsetzen zu können, natürlich imponiert sie damit Jason und den Töchtern des Pelias, die sie ob ihrer dunklen Hautfarbe generell als dunkel bezeichnen.

Medea fordert sie deshalb auf, es mit ihrem Vater gleich zu tun: das heißt ihn töten, indem sie ihn vermeintlich verjüngen...

Nach dem Tod des Pelias musste sie mit Jason nach Korinth fliehen. Dort gebar sie ihm zwei Söhne.

Doch auch in Korinth ist es das Anderssein, diese Fremdartigkeit, die Ihr – oder eigentlich Jason – die größten Schwierigkeiten bereitet. Nachdem der Reiz des Neuen verklungen war, bemerkten die Griechen in Medea die Barbarin. Medea spürt die Ablehnung der Bevölkerung:

Sie hört am Markt auch Gerüchte, wonach Jason beabsichtigt, die Königstochter Kreusa zu heiraten.

Verfremdung

In Dreiergruppen vergleichbare Szenen spielen. (A – B – C)

Improvisation

Medea und Jason lauschen (unabhängig von einander) dem Treiben und Tratschen am Markt zu ...

Alter ego

Jason stellt sich den Fragen am hot seat, er hat aber einen Griechen, der hinter ihm steht und ihn quasi für sein Handeln entschuldigt...

Innerer Monolog

Medea hadert mit ihrem Schicksal.

Thought tracking

Aus der Erinnerung kommen ihr hilfreich ihre Gedanken, die ihre missliche Lage relativieren.

Leidenschaft

Vernunft

Medea

Religion

Tradition

Narration

Durch ihre innere Stimme getröstet? / gestärkt? / ermutigt? / gereizt? / stellt sie Jason zur Rede. Sie weiß nicht, dass sich Jason längst gegen sie entschieden hat.

Improvisation

Dialog zwischen Jason und Medea

Narration

Medea ist wütend. > Alles in ihr schreit nach Rache. > Sie hat diesem Jason alles geopfert. > Wo soll sie jetzt hin? > Es gibt für sie kein Zurück! > Verzweiflung!

Hot seat

Was denkst du?

Was fühlst du?

Was willst du tun?

Entscheidungslinie

Soll sich Medea an Jason rächen?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Ja nein